

Für eine grenzenlose Kulturförderung

Auf dem Gebiet der Regio Wil soll ein Verein zur Kulturförderung gegründet werden. Ähnlich wie «Kultur Südthurgau», der diese Aufgabe in den Thurgauer Gemeinden bereits wahrnimmt.

SILVAN MEILE

WIL. Der Verein Regio Wil befasst sich seit einiger Zeit mit dem Projekt «Kulturförderung in der Region». Am Mittwochabend informierte er zusammen mit dem Verein «Kultur Südthurgau» über die Idee einer zentralen Organisation, die künftig für die Kulturförderung der kantonsübergreifenden Region zuständig ist. Dafür wurde eine Trägerschaft aus Politik und Kultur ins Leben gerufen, die nun für diesen Verein mit dem Zweck der Kulturförderung in der Region Wil ein Profil und Leitthemen erarbeitet.

Ausdehnung über Kantonsgrenze

Der neu zu gründende Verein soll den Namen «Thurkultur» tragen und unabhängig von der Region Wil sein, er orientiert sich jedoch am gleichen Perimeter der 23 Gemeinden der Regio Wil. Aus-

serdem erachte man, die Geschäftsführung des Vereins der Geschäftsstelle der Regio Wil zu überlassen als «ideal», erklärte der Wiler Stadtpräsident Bruno Gähwiler bei der Vorstellung des Konzepts. Es können in erster Linie die zehn St. Galler und die 13 Hinterthurgauer Gemeinden des Gebiets der Regio Wil Mitglieder werden. Aber auch für Kulturschaffende, Veranstalter und Kulturförderer dieser Region sind Mitgliedschaften vorgesehen. Findet die Idee bei den Gemeinden Anklang, würde das faktisch die Auflösung des Vereins «Kultur Südthurgau» bedeuten respektive dessen Ausdehnung unter neuem Namen über die Kantonsgrenze auf das Gebiet der Regio Wil.

Einen Franken pro Einwohner

Nebst den inhaltlich noch undefinierten Zielen des Vereins,

was nun Aufgabe der Trägerschaft ist, besteht schon ein konkretes Konzept bezüglich der Finanzierung. So bezahlt jede Gemeinde als Mitglied des Vereins einen Franken pro Einwohner. Dazu kommt ein weiterer Franken des entsprechenden Kantons hinzu. Würden sämtliche Gemeinden der Regio Wil der «Thurkultur» beitreten, kämen dadurch rund 70 000 Franken der zehn St. Galler und rund 40 000 Franken der 13 Thurgauer Gemeinden zusammen. Das Total von 110 000 Franken würde durch die beiden Kantonsbeiträge verdoppelt werden. Den Gemeinden ist das Recht vorbehalten, zwei Drittel ihres Beitrags zur Kulturförderung in ihren eigenen Gemeinde zu beanspruchen. Die hätte wohl in den meisten Gemeinden zur Folge, dass das Budget für Kultur um dieses Drittel aufgestockt wird. Dieser

pragmatische Weg ist gemäss dem Sirnacher Gemeinderat Jürg Baumberger in dessen Gemeinde bereits eingeschlagen worden. Auch für Wil sei Ähnliches denkbar, erklärte Bruno Gähwiler.

Mit Kultur Grenze überwinden

Mit dem Geld, das dem neuen Verein zur Verfügung steht, würden Beiträge bis 10 000 Franken an Veranstaltungen, nicht aber an Investitionen finanziert werden. Beispielsweise an grössere oder gemeindeübergreifende Projekte. Im Wesentlichen würde der Verein «Thurkultur» als neues Gebilde dem heutigen Verein «Kultur Südthurgau» gleichen. Kein Ausschuss der Gemeinden oder Veranstalter, sondern ein für die ganze Region identitätsstiftender Verein. Denn mit Kultur lassen sich auch Kantonsgrenzen überwinden.